

Vorwort

Autor(en): **Berther, Ivo**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **25 (2011)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im Herbstsemester 2010 auf Antrag von Prof. Dr. Carlo Moos und Prof. Dr. Andreas Suter als Dissertation angenommen. Sie nahm ihren Anfang in den Jahren 1998/99. Damals entstand ein erster Teil als Lizentiatsarbeit bei Andreas Suter. Dessen Konzept der politischen Sozialgeschichte war mir Inspiration und Ansporn zugleich. Der lange Zeit verpönten und vernachlässigten Ereignisgeschichte liessen sich dank diesem theoretischen Ansatz ganz neue Facetten abgewinnen. Nach Suters Berufung an die Universität Bielefeld fand ich in Carlo Moos einen ausgewiesenen Kenner der Geschichte des 19. Jahrhunderts als Betreuer, der namentlich auch zum Sonderbund und zur Kulturnation publiziert hat. Den beiden Professoren gilt mein aufrichtiger Dank für ihre anregende wissenschaftliche Begleitung.

In der Schlussphase verdanke ich Bruno Wickli, Bettina Berther, Ursula Scholian Izeti und Jano Felice Pajarola die kritische Durchsicht einzelner Teile oder des ganzen Manuskripts. Ursula und Ursus Brunold-Bigler, mit denen ich bereits früher zusammenarbeiten durfte, besorgten das Lektorat auf gewohnt sorgfältige und professionelle Art.

Questa lavur è sa sviluppada sur blers onns en pitschens pass, sper la vita da famiglia e la lavur professiunala. A mia dunna Daniela ed a nossas duas figlias Naima e Sina Felicia engraziavel jau per lur pazienza, cura che mes patratgs gievan puspè ina giada enavos tar Condrau, Decurtins e co. In ulteriur grazia fitg va a mes geniturs per lur sustegn ed a tut las personas che han mussà interess per l'andament da mias retschertgas.

Jau vuless deditgar questa lavur a mes tat Francestg Berther (1906–2000). En numerus raschienis durant mes temp gimnasial ha el sveglià en mai l'interess per l'istorgia. Per quai al sun jau fitg engraziavel. Jau crai ch'el avess plaschair da leger questa lavur – era sche nus fissan magari da differenta opiniun tar ina dumonda u l'autra.

Maladers, Mitte August 2011

Ivo Berther

